

Schulhaus Um- und Neubau Schlossbreiti: Wenn das Bestehende für Überraschungen sorgt

Nach der Sommerpause wurden die Arbeiten im bestehenden Schulhaus wieder aufgenommen. Bei einem Umbau eines älteren Gebäudes kommt es immer wieder vor, dass beim Öffnen von Wänden und Böden Überraschungen zum Vorschein kommen. So auch beim Schulhaus Schlossbreiti.

Überraschungen unter dem bestehenden Boden

Damit der neue Bodenaufbau in den Klassenzimmern erstellt werden kann, musste zunächst der bestehende Bodenbelag entfernt werden. Dabei kamen verschiedene Bodenaufbauten zum Vorschein, die im Laufe der vergangenen Jahrzehnte übereinander erstellt worden waren.

Eine weitere Herausforderung zeigte sich bei den Stahlträgern, welche vor Jahrzehnte eingebaut wurden, um zwei Stahlstützen in den Klassenzimmern zu ersetzen. Bei den Arbeiten wurde festgestellt, dass diese Träger teilweise deutlich durchhängen.

Die Stahlträger werden deshalb mit hydraulischen Pressen vorsichtig angehoben und neu ausgerichtet. Teilweise betrug die Durchbiegung in der Mitte bis zu 12 Zentimeter. Würde man den neuen Bodenaufbau einfach auf der bestehenden Konstruktion erstellen, hätte dies zur Folge, dass der neue Aufbau in der Mitte rund 12 Zentimeter stärker ausfallen würde als am Rand des Raumes.

Schritt für Schritt zum neuen Bodenaufbau

Um eine stabile Verbindung zwischen der bestehenden Decke, den Stahlträgern und dem neuen Bodenaufbau zu schaffen, werden zusätzlich Schrauben in die bestehende Konstruktion eingebracht.

Das Vorgehen ist aufwendig: Zuerst werden die Stahlträger abgestützt und mit hydraulischen Pressen vorsichtig auf das erforderliche Niveau gebracht. Anschliessend wird der neue Deckenaufbau mit Beton erstellt. Sobald dieser ausgehärtet ist, wird im darüberliegenden Geschoss nach demselben Prinzip weitergearbeitet. So wird Geschoss für Geschoss vorgegangen, bis die oberste Decke erreicht ist.

Dieses Vorgehen ist zwar intensiv und anspruchsvoll, kann aber dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten auf der Baustelle umgesetzt werden.





Flexibilität ist bei einem Umbau gefragt

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem hervorragenden Team auf der Baustelle. Dank der guten Zusammenarbeit und der Bereitschaft, flexibel zu reagieren, kann auf unvorhergesehene Situationen schnell und lösungsorientiert eingegangen werden.

Dass bei einem Umbau eines älteren Gebäudes nicht alles exakt so vorgefunden wird, wie es in den Plänen vorgesehen ist, war uns bewusst. Solche Überraschungen gehören zu einem Umbau dazu und verlangen von allen Beteiligten eine gewisse Spontanität und Kreativität.

Auch beim bestehenden Verputz zeigte sich, dass über die Jahre verschiedene Materialien verwendet wurden. Dabei wurde teilweise nicht darauf geachtet, ob diese mit den alten Bruchsteinmauern verträglich sind. Im Rahmen des Umbaus wird deshalb darauf geachtet, die Wände künftig so aufzubauen, dass die Feuchtigkeitsregulierung und Diffusion – vereinfacht gesagt das «Atmen» der Wände – wieder gewährleistet sind.

Bauliche Ziele bis zu den Weihnachtsferien

Auch beim Neubau geht es sichtbar vorwärts. Nach den Sommerferien wurde mit den Arbeiten an der Bodenplatte beziehungsweise am Kellergeschoss begonnen.

Bis Ende November sollen die Betonarbeiten beim Neubau abgeschlossen sein. Dazu gehören insbesondere das Kellergeschoss und das Treppenhaus. Wenn es die Witterung zulässt, ist vorgesehen, dass der Holzbauer die Holz-Elemente des neuen Schulhauses noch bis Ende Jahr aufrichten kann.

Beim bestehenden Schulhaus werden gleichzeitig die Betonarbeiten, die Haustechnik sowie kleinere Rückbauarbeiten weitergeführt.

Damit nimmt das Schulhausprojekt Schritt für Schritt Gestalt an. Trotz der einen oder anderen Überraschung auf der Baustelle sind die Arbeiten auf Kurs.

Haben Sie Fragen zum Bauprojekt?

Möchten Sie mehr über die geplanten Grundrisse erfahren oder interessiert Sie das Gesamtkonzept der Altbausanierung und des Erweiterungsbaus? Auf der Homepage der sha ag finden Sie weitere Informationen zum Projekt:

sha-ag.ch/projekte/tegerfelden

Haben Sie weitere Fragen zum Bauprojekt? Zögern Sie nicht, sich an die Gemeindkanzlei oder an Vizeammann Karin Wiedemeier zu wenden. Wir beantworten Ihre Fragen gerne.